

# Eine Fass-Sauna «on tour»

Ein Ratespiel: Man sitzt in einem Fass. Meist mit mehreren Personen. Das Fass ist auf Rädern. Innen drin gibt es einen Wassereimer und einen Holzlöffel. Alle sind nackt. Hat's geklingelt? Wahrscheinlich nicht. Denn es ist eine verrückte Idee à la Alex Haas: Ein mobiles Sauna-Fass.

BETTINA STAHL-FRICK

**VADUZ.** Spätestens beim Namen Alex Haas wirds nun bei den meisten Leserinnen und Lesern geklingelt haben: Schon zweimal wurde der Liechtensteiner bei «Wetten, dass...?» zum Wettkönig gewählt. Zweifelsohne hätte er auch den Titel «Ideenkönig» verdient, gäbe es diesen zu verleihen. Zu verleihen – im Sinne von mieten – hat Alex Haas neu aber etwas ganz anderes: ein Sauna-Fass. Nachdem er bei «Wetten, dass...?» erst Fussbälle leckte und sich beim zweiten Mal auf verschiedene Klo-Brillen setzte, sind dem 50-jährigen seine Ideen ganz offensichtlich noch nicht ausgegangen.

## Blitzidee am Comer See

Doch wie kommt man bloss auf solche Ideen? «Am Comer See», schmunzelt Alex Haas. Er war vor einem Jahr mit seiner Frau dort im Urlaub. «Die Campinganlage war sehr schön. Nur eines fehlte: eine Sauna!» Denn Alex Haas ist ein regelmässiger Sauna-Gänger. «In der Tat, ich bin ein völliger Wellness-Typ», sagt er. Seit über 30 Jahren gönne er sich mindestens einmal pro Woche einen Saunagang. Nirgendwo sonst könne er so gut die Seele baumeln lassen und die negativen Gedanken wegschützen. Gerade in den Ferien darauf verzichten zu müssen, das wollte Alex Haas nicht mehr länger hinnehmen. Eine Sauna auf Rädern, das wär's, dachte er sich. Für seine Idee erntete er von seiner Frau erst mal aber nur ein kritisches Lächeln. Aber



Eine etwas andere Geschäftsidee: Alex Haas auf seiner mobilen Fass-Sauna, die auch hierzulande zum Renner werden soll. Gemütlichkeit ist mit dem Holzofen garantiert.



Bilder: pd

nichts und niemand hätte Alex davon abhalten können, seine Idee weiterzuspinnen. «Ich recherchierte im Internet, liess meine Gedanken spielen und kam von der Idee einfach nicht mehr los.» Auf einer finnischen Homepage wurde er schliesslich fündig – mobile Sauna-Häuser sind dort nichts Neues. Nun fehlte dem Ideen-Paradiesvogel noch der Knüller: Kein Saunahaus, sondern ein Sauna-Fass sollte es sein. Oder eine Fass-Sauna. Wie auch immer – Alex Haas' Erfindergeist lief auf Hochtour, um an sein Ziel zu gelan-

gen: die Fass-Sauna mobil zu machen. Auf einer niederösterreichischen Internet-Seite fand er schliesslich das passende Objekt. Und nicht genug, dass Alex Haas gewissermassen die Entspannung mobil machen wollte, auch der Funken Romantik sollte auf den Rädern nicht fehlen: Ein Holzofen soll diese im Saunafass garantieren.

## Im Garten, am See, im Wald

In Finnland und Deutschland nicht unbekannt, ist Alex Haas' Fass-Sauna nun aber die Neuheit in Liechtenstein, der Schweiz

und Österreich. Auf einer Fläche von 1,90 auf 2,50 Meter kann ab sofort sauniert werden, wo auch immer es einem beliebt: im eigenen Garten, am idyllischen Seeufer oder ganz gemütlich am Waldrand. Ebenso nach Belieben wird der Duft von reinem ätherischem Öl im heissen Fässchen gleich mitgeliefert. Zwei massive Saunabänke bieten Platz für insgesamt vier Personen.

## Keine Angst um Nachfrage

An der Nachfrage soll Alex Haas' Projekt nicht scheitern: «Der FC Buchs hat das Sauna-

Fass schon an zwei Abenden gemietet», sagt er. Auch habe sich schon eine Sauna-Clique gebildet, die schlechtem Wetter mit diesem Sauna-Genuss trotzen. Aufgrund der durchwegs positiven Reaktionen sei er überzeugt, die mobile Sauna auch hierzulande zum Renner zu machen. Wer keine entsprechende Anhängervorrichtung hat, auch dem soll der Saunaspass der etwas anderen Art nicht vorenthalten werden und er oder sie kriegt diese geliefert. Und für alle, die sich gar nicht mehr von der Fass-Sauna trennen können, hat Alex Haas

ebenfalls eine Lösung parat: Das heisse Fässchen kaufen.

Ob er mit seiner Fass-Sauna jemals auch in «Wetten, dass...?» zu sehen sein wird, diese Frage beantwortet Alex Haas nur mit einem – allerdings vielversprechenden – Schmunzeln. Darüber kann bislang jedoch nur spekuliert werden. Sicher aber ist: Dem Ideenreichtum des 50-jährigen sind keine Grenzen gesetzt – für eine Überraschung wird Alex Haas früher oder später auf alle Fälle wieder sorgen.

Infos unter [www.sauna-haas.li](http://www.sauna-haas.li)

# Ein Obernarr geht in Pension

Werner Frick alias «Fifi» überlässt sein Amt als Präsident der Schaaner Narrenzunft der jüngeren Generation. 20 Jahre hat der Obernarr die Fasnacht in Schaan geprägt. Nun ist die Zeit reif für Neues. Ein kurzer Rückblick.

**SCHAAN.** «Es braucht mehr Junge mit neuen Ideen» sagt der abtretende Präsident der Narrenzunft Schaan, Werner Frick, unter Narren besser bekannt als «Fifi».

Eben erst den sechzigsten Geburtstag gefeiert, verkündet der Oberste der Narrenzunft Schaan nach zwei Jahrzehnten Amtszeit seinen Rücktritt. Mit 60 will es Werner «Fifi» Frick ruhiger angehen: «In jungen Jahren erträgt man einfach mehr», sagt der erfahrene Fasnächtler.

## 2014 auf Abschiedstournee

An der diesjährigen Fasnacht ging der Obernarr auf Abschiedstournee. Dankbar sagt der demissionierende Kopf des Narrenvereins: «Das letzte Mal als Zunftmeister auf Tournee war wunderschön: Es war eine «bomba Stimmig» mit einer tollen Mannschaft.» Schwingt da vielleicht auch ein wenig Wehmut mit? Vielleicht, keineswegs aber Reue: Entschlossen, das Amt für neue Impulse und frischen Elan freizugeben, ist der abtretende Obernarr von seinem Entscheid überzeugt.

## Reif für die «Karibig»

Die Schaaner Zunft will Werner Frick deswegen aber noch lange nicht im Stich lassen. Ihr wird er weiterhin die Treue halten. Mit seiner langjährigen Erfahrung möchte Werner «Fifi» Frick seinen Narren auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite stehen. Nur diesmal unter dem Regiment eines neuen «Häuptlings», der Veränderung bringen soll.



Bild: Eddy Risch

Zunftmeister Werner Frick lässt sich ein letztes Mal für den Kindermaskenball schminken, aufgenommen am Samstag, 1. März 2014, beim Kindermaskenball im kleinen SAL in Schaan, anlässlich der Schaaner Fasnacht 2014.

Das Fasnachtsmotto 2014 der Schaaner Narrenzunft – «Karibig» – mag als Omen für den zurücktretenden Obernarr zu deuten sein. Nun hat Werner Frick endlich etwas Zeit für ein bisschen mehr «Karibig» in seinem Leben. Ausgewertet von den vergangenen Fastnachtstagen ist Werner «Fifi» Frick bestimmt reif für die Insel. Schliesslich ist die Durchführung einer Fasnacht, besonders derjenigen der Gemeinde Schaan, die im Land als Hochburg des fasnächtlichen Treibens gilt, eine wahre Heraus-

forderung. Monsterkonzert und Umzug wollen organisiert sein. Hier ist das Fachwissen eines Experten wie dasjenige von «Fifi» gefragt.

## «Fifi» bedankt sich

Organisationstalent und ausgeklügelte Planung nutzen jedoch nichts ohne tatkräftige Umsetzung. «Ich möchte mich für die letzten 20 Jahre bei allen Zunftmitgliedern und freiwilligen Helfern bedanken», fügt Werner Frick an. Ferner dürfen ohne behördliche Bewilligung weder

Gelände abgesperrt noch Busse umgeleitet werden. Nur mit der Unterstützung der Gemeinde und deren Ämter sei die Fasnacht in Schaan, wie sie in den vergangenen zwanzig Jahren gefeiert wurde, überhaupt möglich gewesen. Deshalb «ein grosses, fälliges Danke an alle Verantwortlichen, die geholfen haben, aus jeder Fasnacht ein einmaliges Erlebnis zu machen.»

## «Ich habe die Jahre genossen»

Rückblickend auf seine zwanzigjährige Amtszeit schwärmt der

abdankende Schaaner Chefnar, dass es nicht die eine Fasnacht gab, sondern, dass jede Fasnacht spezielle Anlässe und Höhepunkte hatte. Insgesamt, so Werner Frick, war es eine wunderbare Zeit mit spitzen Mitarbeitern. Zusammen wären sie eine super Truppe gewesen. Nur gute Erinnerungen an seine langjährige Amtszeit als Präsident der Schaaner Narrenzunft werden Werner «Fifi» Frick in Zukunft begleiten: «Ich habe die Jahre genossen», sagt der abtretende Obernarr zufrieden. (raf)

## Silvester statt Fasnacht

**VADUZ.** Ein Missgeschick «für die Fasnacht» passierte der Landesverwaltung ausgerechnet zum Fasnachtsdienstag. So entschuldigte die weibliche Stimme des Anrufbeantworters die geschlossenen Büros gestern mit Silvester. Rätselnd dürften besonders diejenigen englischsprachigen Anrufer aufgelegt haben, die sich keinen Reim auf die Fasnacht machen konnten. Immerhin wurden sie mit einem aufrichtigen «Happy New Year!» verabschiedet. (ach)

## EB STEIN EGERTA Zwischen Festhalten und Loslassen

Das Leben ist nicht anders denk- und lebbar als in Polaritäten wie Freud und Leid, Haben und Sein, Passivität und Aktivität, Vertrauen und Angst, Festhalten und Loslassen. Das Leben angesichts dieser Spannung immer wieder bewusst in die Hand zu nehmen und zu gestalten, ist vielleicht die Herausforderung des Da-Seins. Der Vortrag verbindet Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie, Bindungstheorie und der modernen Neurobiologie. Werner Jochum ist Psychotherapeut und arbeitet in der Erwachsenenbildung und als selbstständiger Psychotherapeut. Beginn des Vortrages (Kurs 209) ist am Dienstag, 8. April, um 20.15 Uhr im Seminarzentrum Stein Egerta in Schaan. Mit Voranmeldung.

Anmeldung/Auskunft: Erwachsenenbildung Stein Egerta, Schaan, Tel. +423 232 48 22, E-Mail: [info@steinegerta.li](mailto:info@steinegerta.li)